

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Marian Offman

ANTRAG
16.12.14

Thomas Mann – München gedenkt endlich seines großen Bürgers!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie anlässlich seines 60. Todestages 2015, an den Schriftsteller Thomas Mann, einem der großen Bürger unserer Stadt, endlich adäquat und dauerhaft in München gedacht werden kann.
2. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Gedenken im öffentlichen Raum gut erkennbar sein sollte und dort an einer Stelle, die auch einen Bezug zu dem berühmten Literaten und Nobelpreisträger hat, aber auch nicht so versteckt ist, dass sie nicht wahrgenommen werden kann.
3. Die schlichte Benennung eines Gebäudes oder einer Institution – wie das bei einem Gymnasium schon der Fall ist – oder ein Themengeschichtspfad, als Ehrung für diesen Jahrhundertschriftsteller, wird als alleiniges Gedenken dem großen Künstler nicht gerecht.

Begründung:

Thomas Mann, der in München von 1894 bis zu seiner Emigration 1933 lebte, war einer der großen Schriftsteller seiner Zeit überhaupt und einer der wichtigsten deutschen Literaten, wenn nicht der Wichtigste, des 20. Jahrhunderts. In seiner Münchner Zeit entstand der berühmte Roman „Buddenbrooks“, für den er 1929 den Literaturnobelpreis erhielt. Er heiratete mit Katja Pringsheim in eine bekannte Münchner Familie ein, ihre Kinder wurden in München geboren. Daheim in der Bogenhausener Poschingerstraße lebte die Familie bis zur Emigration, die durch die Nazis erzwungen war, in München. Über Frankreich und die Schweiz kam er schließlich in die USA. Thomas Mann sollte, außer einer Stippvisite 1949, später, nach seiner Rückkehr nach Europa, nie wieder den Boden seines geliebten München betreten. München hat aber auch nach dem Krieg wohl nie ernsthaft den Versuch unternommen, mit Thomas Mann „ins Reine“ zu kommen, bzw. ihn zu bewegen, in die Stadt seiner glücklicheren Jahre zurückzukommen. Ein Versäumnis! Auch wird dieser große Bürger der Stadt im öffentlichen Raum nirgendwo geehrt.

Erst jüngst, bei der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden des Münchner Literaturhauses, Dr. Ulrich Wechsler, beklagte der sich um München hoch verdiente Verlagsmanager, dass München Thomas Mann schlicht „vergessen“ habe. Lediglich Mann's Villa im Herzogpark, die geschichtsvergessen, von einem Immobilienunternehmer ausgehöhlt wurde, zeugt noch, ausser, dass seine Werke immer noch zu den vielgelesenen Büchern gehören, von der Existenz der Familie in München.

Das soll sich zu seinem 60. Todestag am 12. August 2015 ändern!

München sollte sich an einen, seiner berühmtesten Bürger endlich erinnern und zwar prominent und sichtbar, wie, das soll der Stadtrat aus einer Reihe von Vorschlägen, die die Verwaltung erstellen soll, herausuchen. In einem schlichten Themengeschichtspfad, wie solches Gedenken in der letzten Zeit oft „abgewickelt“ wird, sollte das dieses Mal aber nicht enden.

Hans Podiuk, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas
Stadtrat

Marian Offman
Stadtrat